Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XV
A. Einleitung	1
I. Ausgangslage	1
1. Bedürfnis bei Freiberuflern nach einer Haftungsbegrenzung kraft Rechtsform	1
2. Bisherige Rechtsformen nach deutschem Recht	2
3. Präferenz für die Rechtsform der LLP nach englischem Recht.....	5
II. Einführung der PartG mbB.....	7
III. Ziel und Gang der Untersuchung.....	8
1. Ziel der Untersuchung.....	8
2. Gang der Untersuchung.....	8
B. Rechtsdogmatische Grundlagen der PartG mbB	11
I. PartG mbB als Rechtsformvariante.....	11
II. Strukturmerkmale der PartG mbB	13
III. Systematik der Haftungsbeschränkung	16
1. Grundkonzeption der Haftungsbeschränkung	16
a. Tatbestandsseite.....	16
b. Rechtsfolgenseite	18
2. Haftungsbeschränkung durch Versicherungsschutz.....	19
a. Bisherige Legitimation einer gesellschaftsrechtlichen Haftungsbeschränkung.....	19
b. Legitimation einer gesellschaftsrechtlichen Haftungsbeschränkung bei der PartG mbB.....	21
c. Dogmatische Betrachtung der Legitimation einer Haftungsbeschränkung durch Versicherungsschutz.....	24

C. Die Entstehung der PartG mbB	27
I. Neugründung	27
1. Abschluss eines Partnerschaftsvertrages	27
2. Unterhalten einer spezifischen Berufshaftpflichtversicherung.....	28
3. Bedeutung des Namenszusatzes (§ 8 Abs. 4 S. 3 PartGG)	29
a. Inhaltliche Anforderungen.....	29
b. Bedeutung des Namenszusatzes für die Haftungsbeschränkung	31
c. Rechtsfolgen eines fehlenden oder fehlerhaften Namenszusatzes.....	33
4. Wirksamkeit der PartG mbB.....	34
5. Anmeldungs- und Eintragungsverfahren	36
II. Umwandlung einer bestehenden Gesellschaft	38
1. Wechsel von einer „normalen“ Partnerschaft zu einer PartG mbB....	38
a. Voraussetzungen.....	38
i. Beschluss der Partnerversammlung über den Abschluss der spezifischen Berufshaftpflichtversicherung	38
ii. Bedeutung der Eintragung des Namenszusatzes in das Partnerschaftsregister	42
b. Rechtsdogmatische Einordnung	44
2. Wechsel von einer GbR zu einer PartG mbB.....	47
3. Umwandlung einer bestehenden Kapitalgesellschaft.....	49
a. Vorbereitung.....	49
b. Beschlussfassung	50
c. Vollziehung	51
4. Umwandlung einer bestehenden LLP	52
III. Zusammenfassung	57
 D. Reichweite der Haftungsbeschränkung gemäß § 8 Abs. 4 S. 1 PartGG	 59
I. Haftung der PartG mbB	59
II. Umfang der Haftungsbeschränkung nach § 8 Abs. 4 S. 1 PartGG.....	60

1. Verbindlichkeiten der Partnerschaft.....	60
2. Ansprüche aus Schäden wegen fehlerhafter Berufsausübung.....	62
a. Konkretisierung des Tatbestandsmerkmals	62
b. Von der Haftungsbeschränkung erfasste Anspruchsarten.....	65
i. Vertragliche Ansprüche	66
ii. Deliktische Ansprüche.....	67
iii. Vor- und nachvertragliche Schadensersatzansprüche.....	69
iv. Bereicherungsrechtliche Ansprüche.....	70
v. Sonstige erfasste Anspruchsarten	72
3. Einfluss des Versicherungsrechts auf den Umfang der Haftungsbeschränkung	73
III. Persönliche Haftung der Partner (§ 8 Abs. 1 S. 1 PartGG).....	76
E. Die Berufshaftpflichtversicherung der PartG mbB	79
I. „Unterhalten“ der Berufshaftpflichtversicherung.....	79
1. Begriffsbestimmung	79
a. Abschluss des Versicherungsvertrages	79
b. Bestehen des Versicherungsschutzes.....	80
c. Zwischenergebnis	84
2. Einzelfragen	85
a. Möglichkeit einer Rückwärtsversicherung	85
b. Zulässigkeit eines „vorläufigen Versicherungsschutzes“	86
c. Bedeutung der Prämienzahlung für den Versicherungsschutz.....	88
d. Rechtsfolgen der Unwirksamkeit des Versicherungsvertrages.....	91
II. Allgemeine Anforderungen	91
1. Charakteristika der Berufshaftpflichtversicherung i.S.v. § 8 Abs. 4 PartGG.....	91
2. „Zu diesem Zweck durch Gesetz vorgegebene Berufshaftpflichtversicherung“	92
3. Weitere allgemeine Anforderungen	93
III. Berufsrechtliche Vorgaben bei einer PartG mbB von Rechtsanwälten (§ 51a BRAO)	94

1. Mindestversicherungssumme (§ 51a Abs. 2 S. 1 BRAO).....	95
2. Jahreshöchstleistung (§ 51a Abs. 2 S. 2, 3 BRAO).....	95
3. Haftungsausschlüsse (§ 51a Abs. 1 S. 2 i.V.m. § 51 Abs. 3 Nr. 2–5 BRAO).....	97
4. Vereinbarung eines Selbstbehalts.....	99
IV. Berufsrechtliche Anforderungen an eine interprofessionelle PartG mbB.....	100
V. Rechtsfolgen einer unzureichenden Versicherung.....	103
VI. Regressansprüche des Versicherers und Haftungsbeschränkung.....	104
1. Regressansprüche bei Selbstbehalt und wissentlicher Pflichtverletzung.....	104
2. Regressansprüche in den Fällen von § 117 Abs. 1 und 2 VVG.....	105
3. Regressansprüche im Fall des § 86 Abs. 1 VVG.....	106
VII. Geltendmachung eines Schadens wegen fehlerhafter Berufsausübung (Schadensregulierung).....	107
F. Haftungsfragen bei Veränderung der Gesellschaftsstruktur und des Gesellschafterbestandes.....	109
I. Haftung der Gesellschafter bei Wechsel in eine PartG mbB.....	109
1. Grundüberlegungen.....	109
2. Abgrenzung von Alt- und Neuverbindlichkeiten.....	111
3. Begrenzung der Nachhaftung für Altverbindlichkeiten.....	114
II. Haftung des Neu-Gesellschafters bei Eintritt in eine PartG mbB.....	116
III. Haftung des ausgeschiedenen Gesellschafters.....	121
IV. Haftung bei Beendigung der PartG mbB.....	123
1. Wechsel in eine herkömmliche Partnerschaft.....	123
a. Voraussetzungen.....	123
b. Haftungsfolgen für die Gesellschafter.....	124
2. Auflösung und Liquidation der PartG mbB.....	126

a.	Überblick über den Ablauf der Liquidation	126
b.	Auswirkungen des Liquidationsverfahrens auf die Haftungsverfassung	129
3.	Wegfall des vorletzten Gesellschafters	130
V.	Exkurs: Gesellschafterhaftung für Altverbindlichkeiten bei Umwandlung aus einer Kapitalgesellschaft	134

G.	Haftung kraft Registerpublizität und nach Rechtsscheingrundsätzen	135
I.	Haftung des Scheingesellschafters	135
1.	Gesellschafterstellung kraft Publizität des Partnerschaftsregisters.....	135
a.	Fehlende Eintragung des Ausscheidens eines Gesellschafters	135
b.	Eintragung eines Nicht-Gesellschafters	138
2.	Gesellschafterstellung nach allgemeinen Rechtsscheingrundsätzen.....	138
a.	Haftung des Scheingesellschafters	138
b.	Berücksichtigung des Schein-Gesellschafters bei der spezifischen Berufshaftpflichtversicherung i.S.v. § 8 Abs. 4 PartGG.....	140
II.	Haftung bei fehlendem oder fehlerhaftem Namenszusatz nach § 8 Abs. 4 S. 3 PartGG	143
1.	Haftungsfolgen einer unterlassenen Registereintragung.....	143
2.	Haftungsfolgen bei unterlassener oder fehlerhafter Führung des Namenszusatzes im Rechtsverkehr	145
a.	Grundüberlegungen.....	145
i.	Leitlinien einer Haftung wegen eines Verstoßes gegen § 8 Abs. 4 S. 3 PartGG.....	145
ii.	Relevante Fallgruppen	147
iii.	Bedeutung der korrekten Eintragung des Namenszusatzes in das Partnerschaftsregister.....	149
b.	Haftung der Gesellschaft	149
c.	Haftung des nach außen Handelnden bei Auftreten als Gesellschafter	150

d. Haftung des nach außen Handelnden bei Auftreten als Vertreter.....	152
i. Meinungsstand.....	152
ii. Stellungnahme	154
iii. Anwendung von § 179 Abs. 2 BGB analog?.....	158
e. Ausdehnung der Haftung auf die (übrigen) Gesellschafter	159

H. Durchgriffshaftung und Haftung wegen Insolvenverschleppung	163
I. Durchgriffshaftung bei der PartG mbB	163
1. Vorüberlegungen.....	163
2. Existenzvernichtungshaftung	165
a. Existenzvernichtungshaftung nach der Rechtsprechung des BGH.....	165
b. Übertragbarkeit des Ansatzes auf die PartG mbB	166
3. Haftung wegen Vermögensvermischung	172
4. Haftung wegen materieller Unterkapitalisierung	175
a. Durchgriffshaftung wegen materieller Unterkapitalisierung im Recht der GmbH.....	175
b. Übertragbarkeit des Ansatzes auf die PartG mbB	175
5. Haftung wegen Unterversicherung	177
6. Haftung wegen unangemessener Risikoüberwälzung auf die Gläubiger	180
II. Haftung wegen Insolvenverschleppung	181
1. Grundlagen einer Insolvenverschleppungshaftung.....	181
2. Meinungsstand	182
3. Stellungnahme.....	183
I. Innenhaftung bei der PartG mbB	191
I. Problemlage.....	191
II. Nachschussansprüche der Gesellschaft.....	192
III. Regress gegen den einen Haftungsfall verursachenden Gesellschafter	196

1. Geltung des Haftungsmaßstabs nach § 708 BGB	198
2. Haftungsausschluss zugunsten der Gesellschafter	200
3. Einfluss der persönlichen Berufshaftpflichtverletzung des berufsfehlerhaft handelnden Partners	202
IV. Ausgleich im Innenverhältnis bei deliktischer Haftung eines Partners	204
1. Regress gegenüber der Gesellschaft	204
2. Regress gegenüber den übrigen Gesellschaftern.....	206

J. Gesamtbetrachtung der Haftungsverfassung der PartG mbB.....	209
I. Haftungsrisiken für die Gesellschafter.....	209
1. Inhalt und Umfang der Haftungsbeschränkung.....	209
2. Haftungsrisiken im Zusammenhang mit dem zu unterhaltenden Versicherungsschutz.....	212
3. Haftungsrisiken im Zusammenhang mit der Entstehung der PartG mbB.....	214
4. Haftungsrisiken bei Veränderung der Gesellschaftsstruktur	215
5. Haftungsrisiken für den ein- und austretenden Gesellschafter	217
6. Haftungsrisiken bei nicht ordnungsgemäßer Führung des Namenszusatzes.....	218
7. Durchgriffshaftung.....	219
8. Innenhaftung.....	219
II. Vorteile einer PartG mbB für die Gesellschafter.....	220
1. Partielle Haftungsbeschränkung.....	220
2. Weitere Vorteile.....	221
III. Gläubigerschutz bei der PartG mbB	222
1. Notwendigkeit von Gläubigerschutz.....	223
2. Gläubigerschutzkonzept der PartG mbB.....	224
a. Versicherungsschutz.....	224
i. Ausgestaltung der Berufshaftpflichtversicherung als „faktische Pflichtversicherung“	224

ii. Keine Schutzlücken bei Veränderungen der Gesellschaftsstruktur	225
iii. Ausfallrisiken der Gläubiger	226
iv. Angemessenes Gläubigerschutzniveau durch Versicherungsschutz.....	227
b. Finanzverfassung der PartG mbB.....	228
c. Publizität.....	229
d. Insolvenzrecht.....	233
K. Schlussbetrachtung.....	235
Literaturverzeichnis	237